

DAS GEDÄCHTNIS VON SAP HCM

Die Wieland-Werke AG erhöht die Betriebssicherheit ihrer Personalprozesse mit der Produktfamilie FIS/hrd



Wieland

Kunde

- Wieland-Werke AG
- Gründungsjahr: 1820
- Firmensitz: Ulm
- Beschäftigte: : 9.000, davon über 4.300 in Deutschland

Branche

- Metallverarbeitende Industrie

Kennzahlen

- 5,08 Mrd. EUR Umsatz
- Absatz: 787.000 Tonnen

Herausforderung

Um den Transport von Personaldaten zwischen verschiedenen IT-Systemen sicherzustellen, benötigt die Wieland-Werke AG eine Software für das Kopieren und Konvertieren von Daten. In der Personalabteilung sind zudem Schemen und Regeln im Umfeld von SAP HCM zu entwickeln. Mit SAP-Standardmitteln sind solche Änderungen wenn überhaupt, dann nur sehr unübersichtlich erkennbar.

Lösung

- FIS/hrd – Migration und Revision für SAP HCM

Nutzen

Mit FIS/hrd kann die Personalabteilung Abrechnungsdaten genau mit denen vom Vormonat vergleichen und direkt sehen, an welcher Stelle ein Eingriff stattfand. In der Oberfläche von FIS/hrd kann der Nutzer hin- und herwechseln. So kann die IT-Abteilung Regeln schneller erstellen. Die Versionierung bringt zudem wesentliche Vorteile bei Releaseswechseln oder beim Einspielen von Support-Packages.

Mehr als 2.000 Entwicklungstage stecken allein in der Komponente FIS/hrd SRA. Kein Wunder, dass Personalabteilungen in großen Unternehmen oft keine andere Optimierung für SAP HCM finden, die für SAP HCM ähnlich breite Funktionen bietet. Die Wieland-Werke AG aus Ulm setzt die SAP-Optimierung von FIS mit ihren beiden Komponenten CCC und SRA zum einen für das anonymisierte Kopieren und Konvertieren von Personaldaten ein; außerdem werden damit Schemen und Regeln für SAP HCM revisionssicher entwickelt.

„Wenn man Schulungs- oder Testumgebungen bereitstellen will, in denen keine echten Daten zu sehen sein dürfen, ist FIS/hrd mit seinen Funktionen zum Kopieren, Anonymisieren und Konvertieren ein hervorragendes Werkzeug.“

Siegfried Singer,
Anwendungsorganisation IBF im
IT-Team der Wieland-Werke AG



Seit 2004 ist FIS als SAP-Beratungshaus für die Wieland-Werke AG tätig, seit 2006 ist FIS/hrd im Einsatz und wiederum zwei Jahre später führte das Unternehmen die Komponente SRA (Schemen und Regeln Analyzer) ein. Auch vorher setzte die Wieland-Werke AG bereits ein Tool für den Transport von Personaldaten zwischen den Systemen ein. Jedoch reichte dieses bei weitem nicht an die Leistungsfähigkeit und die Funktionsvielfalt von FIS/hrd CCC heran. Zusätzlich gibt es bei FIS den direkten und guten Support. So war die Entscheidung für den Wechsel letztlich nicht schwer.

„Wenn man zum Beispiel Schulungs- oder Testumgebungen bereitstellen will, in denen keine echten Daten zu sehen sein dürfen, ist FIS/hrd mit seinen Funktionen zum Kopieren, Anonymisieren und Konvertieren ein hervorragendes Werkzeug“, findet Siegfried Singer von der Anwendungsorganisation IBF im IT-Team der Wieland-Werke AG. Er ist seit 2002 im Unternehmen und für Anwendungen in SAP HCM zuständig. Von denen entfällt rund ein Viertel auf die Abrechnung.



„Die Änderungen in SAP HCM sind mit FIS/hrd transparent. Dies gibt uns in der Fachabteilung mehr Sicherheit und ein gutes Gefühl zu wissen, was in der Abrechnung geschieht.“

Manfred Seibold,
Personalfachkaufmann in der Abteilung Compensation & Benefits
der Wieland-Werke AG

Mit FIS/hrd können Siegfried Singer und seine Kollegen aktuelle Daten aus der produktiven Umgebung anonymisiert in ein Testsystem überführen, Tests zur Sicherstellung der Datenqualität oder auch komplexe Migrationen durchführen. „Zwar gibt es viele Standardprodukte zum Kopieren von Daten, aber keines ist technologisch so weit entwickelt wie die FIS-Lösung“, urteilt der IT-Experte.

Personaldaten punktgenau konvertieren

Die Software kam zum Beispiel zum Einsatz, als es galt, die Abrechnung einer Tochtergesellschaft in das eigene SAP-System zu übernehmen, also einen kompletten SAP-Mandanten zu kopieren. Hierfür mussten viele Informationen (u.a. auch sehr zentrale, wie die Personalnummer oder die organisatorische Zuordnung) mit den entsprechenden Folgedaten umgesetzt werden. Damit es nicht zu Doppelbesetzungen oder Fehlübertragungen kommt, hat Siegfried Singer die Daten durch FIS/hrd CCC zuvor konvertieren lassen, damit Felder und Tabellen im Zielsystem mit den richtigen Werten getroffen werden. Konvertierung heißt in diesem Fall: Datenänderung. Das Ursprungssystem enthält eine Personalnummer 1 und diese wird in allen anderen Tabellen im Zielsystem zu Personalnummer 2. Dabei muss jede einzelne Tabelle getroffen werden – mit FIS/hrd ist diese zielgenaue Konvertierung, im Gegensatz zu anderen Produkten, möglich.

Abrechnungsschemen sind flüchtig – FIS/hrd konvertiert sie

Mindestens ebenso wichtig wie Kopieren und Konvertierung ist für die Personalabteilung der Wieland-Werke AG das Entwickeln von Schemen und Regeln im Umfeld von SAP HCM. Hierfür nutzt das Team die komfortable Oberfläche von FIS/hrd SRA. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Versionierung bisheriger Abrechnungsschemen. Die Abrechnung in SAP HCM besteht aus einem Abrechnungsschema mit diversen Unterschemen und entsprechenden Regeln. Das Problem bei Schemen und Regeln im SAP-Standard ist deren Flüchtigkeit: ändert man eine Schemenzeile oder eine Rechenregel, so wird die existierende überschrieben; gleiches gilt für die Attribute einer Lohnart. Mit SAP-Standardmitteln sind diese Änderungen, wenn überhaupt, dann nur sehr unübersichtlich erkennbar.

„Ein Beispiel für den Nutzen der Versionierung ist die Änderung bei der Berechnung des Arbeitgeberzuschusses zur vermögenswirksamen Leistung“, sagt Personalfachkaufmann Manfred Seibold aus der Abteilung Compensation & Benefits bei Wieland. In einer Regel wäre demnach fixiert, dass ein Arbeitnehmer mindestens die Hälfte des Monats im Unternehmen sein muss, um für diesen den Zuschuss zu erhalten. Sollen dafür künftig Arbeits- statt Kalendertage gezählt werden, muss man die Regel im Entwicklungssystem entsprechend ändern. Anschließend wird sie ins Produktivsystem transferiert und die Abrechnung läuft fortan mit der neuen Formel. Im Einzelfall ändert sich folglich der Zuschuss, aber die Personalabteilung kann im SAP-Standard nicht nachvollziehen, was die Ursache ist. Denn ein Vergleich mit früheren Abrechnungen ist nicht möglich: Dort sieht man stets nur die aktuelle Berechnungsmethode. Über SRA nun kann eine durch eine Änderung im Regelwerk resultierende Differenz lokalisiert und durch die Funktionalität „Rückholen von Versionen“ wieder nachgestellt werden. Der Anwender hat damit sehr gute Vergleichsmöglichkeiten, was insgesamt die Betriebssicherheit erhöht.

Mit solchen Änderungen im SAP HCM-System haben Personalabteilungen regelmäßig zu tun, seien es übergeordnete gesetzliche, tarifliche oder auch betriebliche Gründe, die ein Ändern von Schemen und Regeln notwendig machen. Bei der Wieland-Werke AG gibt es viele und komplexe betriebliche Vergütungsregeln, wie Weihnachtsgeldzahlungen.

„Wir wissen, was in der Abrechnung geschieht.“

So gibt es bei den Vergütungskomponenten über einen längeren Zeitraum immer wieder Anpassungen an spezielle Sachverhalte, folglich muss häufig in die Abrechnung eingegriffen werden. Sei es, wenn Kurzarbeit ansteht, wie zuletzt 2009, sei es, dass Wieland die Abrechnung für weitere Tochterunternehmen übernimmt und damit neue Abrechnungslogiken berücksichtigt werden müssen. Jede Änderung ist aus Sicht der Fachabteilung ein neues Risiko: „Lassen wir die Abrechnung im beginnenden Monat noch einmal nach dem alten oder mit schon geändertem Schema durchlaufen?“, fragt sich Manfred Seibold. Mit FIS/hrd kann er die neu erstellten Abrechnungsdaten genau mit denen des Vormonats vergleichen und sieht, an welcher Stelle ein Eingriff stattfand. „Die Änderungen sind für jeden transparent. Dies gibt uns im Personalwesen mehr Sicherheit und

ein gutes Gefühl, wenn wir wissen, was in der Abrechnung geschieht.“ Die Anwendung von FIS hilft der Fachabteilung, den Überblick zu behalten, wann was im Regelwerk des Abrechnungsschemas geändert wurde. Die Versionen sind immer da und werden nicht gelöscht.

Anders als betrieblich kommen gesetzliche Änderungen in der Regel zum Jahreswechsel auf die Unternehmen zu. FIS veranstaltet deshalb Informationsworkshops, in denen sie einen Überblick über die neuen Anforderungen gibt. Auch Wieland nutzt diese Workshops, um sich auf dem aktuellen Stand zu halten.

Zu den Nutzern der FIS-Software gehören praktisch alle Beschäftigten der Personalabrechnung bei Wieland. Susanne Graubner, Leiterin der Abteilung Entgeltabrechnung, erstellt nach Abschluss der Abrechnungsperiode eine neue Version im Produktivsystem. So kann sie den aktuellen Monat mit vorangegangenen Perioden vergleichen, sei es der Vormonat, der Vorjahresmonat oder jede beliebige andere Periode.

Die Versionierung hilft neben dem Fachbereich auch der IT-Abteilung: Erhält Siegfried Singer eine Neu-Anforderung, die so ähnlich schon einmal auftrat, sieht er in der Versionsliste nach, wie dies früher gelöst wurde. Für das Ändern von Schemen und Regeln gibt es in SAP entsprechende Transaktionen. „Die Oberfläche in FIS/hrd ist aber wesentlich komfortabler für solche Anpassungen“, findet der IT-Fachmann, „im SRA gibt es mehrere Arbeitsbereiche, zwischen denen ich hin- und herwechseln kann und die mir Absprünge erlauben.“ Zum Beispiel gelangt er aus der FIS-Oberfläche direkt in die Lohnartenpflege. Früher musste er in SAP dafür stets mehrere Modi geöffnet haben und sich zwischen diesen mühsam hin- und herbewegen.



Metall- und Kupferlegierungen von Wieland

Die Versionierung mit FIS/hrd bringt auch wesentliche Vorteile bei Releasewechseln des SAP-Systems oder wenn Support-Packages eingespielt werden. Denn auch SAP ändert mit jeder neuen Version etwas an den Einstellungen von Schemen, Regeln oder Lohnarten. Die Versionierung der bisherigen Abrechnung in FIS/hrd erlaubt einen genauen



„Mit der FIS-Software können wir den Stand des Abrechnungsschemas beliebiger Perioden miteinander vergleichen und alle Anpassungen nachvollziehen, da sie darin dokumentiert sind.“

Susanne Graubner,
Leiterin der Abteilung Entgeltabrechnung der Wieland-Werke AG

So kann die IT-Abteilung Regeln heute schneller erstellen – gerade, wenn es komplexere Regeln sind, wie etwa neue Betriebsvereinbarungen, bei denen mehrere Lohnarten betroffen sind. Je komplexer, desto größer die Arbeitserleichterung. Über das Jahr sind das rund fünf Prozent der Arbeitszeit bei der Abrechnung, welche die IT-Abteilung spart, schätzt Singer.

Abgleich zwischen alter und neuer Abrechnungslogik. Für die Gegenüberstellung gibt es nach Einschätzung von Siegfried Singer kein mit FIS/hrd vergleichbares Tool.

Sollten Änderungen an Schemen und Regeln bei Wieland früher dokumentiert werden, ging dies nur über Abspeichern der Vorher- und Nachher-Stände in einer txt-Datei – eine mühsame Art der Dokumentation, die gleich mehrere Nachteile hat: Sie lässt sich nicht automatisch anstoßen,

die Versionen sind nicht innerhalb von SAP nutzbar, wie es mit *FIS/hrd* möglich ist, und es gibt auch keine Möglichkeit, Notizen anzubringen. Gerade dies ist für Siegfried Singer ein besonderer Vorteil der Anwendung von FIS, weil er über einen Text-Editor seine Änderungen kurz kommentieren kann. Dies macht das spätere Nachvollziehen sehr viel einfacher.

Schemen und Regeln spielen im SAP HCM-Bereich in erster Linie im Bereich Abrechnung und Zeitwirtschaft eine Rolle, auch bei Wieland. Der Einsatz von *FIS/hrd* ist indes nicht darauf beschränkt. Da *FIS/hrd* CCC beliebige Customizingtabellen versionieren kann, lässt sich die SAP-Optimierung auch im gesamten Umfeld von SAP HCM nutzen, sowie darüber hinaus theoretisch auch in anderen SAP-Modulen.

Wieland

Wieland-Werke AG

Die Wieland-Gruppe mit Sitz in Ulm ist einer der weltweit führenden Hersteller von Halbfabrikaten und Sondererzeugnissen aus Kupfer und Kupferlegierungen. Halbfabrikate sind Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile. Zu den Sondererzeugnissen gehören Gleitelemente, Rippenrohre und Wärmetauscher. Als internationales Unternehmen hat Wieland produzierende Gesellschaften, Schneidcenter und Handelsunternehmen in vielen europäischen Ländern sowie in den USA, Südafrika, Singapur, China und Indien. Die Wieland-Gruppe beliefert Kunden in zahlreichen Märkten: Die mehr als 100 verschiedenen Kupferwerkstoffe werden vorrangig in der Elektronik und Elektrotechnik eingesetzt. Weitere wichtige Abnehmerbranchen sind das Bauwesen, die Automobilindustrie, der Maschinen- und Apparatebau sowie die Kälte- und Klimatechnik. Die inländischen Werke (Wieland-Werke AG) befinden sich in Ulm, Velbert-Langenberg, Villingen-Schwenningen und Vöhringen/Iller.



FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH ist ein expandierendes, unabhängiges Unternehmen und bildet das Dach der FIS-Gruppe. Innerhalb dieser sind über 800 Mitarbeiter/innen beschäftigt, um Unternehmen jeden Tag moderner, wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger zu machen. Der Schwerpunkt von FIS liegt in SAP-Projekten und der Entwicklung effizienter Lösungen, welche die Digitalisierung in Unternehmen vorantreiben. Als eines der führenden SAP-Systemhäuser in der Region D-A-CH ist FIS mit der Komplettlösung FIS/www im Technischen Großhandel Marktführer. Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Medienwerft deckt FIS das komplette SAP-Themenspektrum für den Bereich Customer Experience (CX) ab.

In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren mehr als 100 Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Süddeutschland. Das Tochterunternehmen FIS-SST ist kompetenter Ansprechpartner für Projekte rund um das Thema Nearshoring. Kollaborative Lösungen für die komfortable und sichere Prozessabwicklung verschiedener Unternehmen auf gemeinsamen Plattformen werden im Tochterunternehmen FIS-iLog entwickelt.



Röthleiner Weg 1
D-97506 Grafenheinfeld

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0
Fax: +49 97 23 / 91 88-100

info@fis-gmbh.de
www.fis-gmbh.de

